Trend

ENTDECKT
Am Wochenmarkt von Murten gibts nichts zu murren
SEITE 74

ENTMIEFT
Der Faltenrock feiert eine Renaissance
SEITE 72

Spendabel Seite 71
Silvia Aeschbach über exzessive Grosszügigkeit

Speziell Seite 75
Innendekorateur Beat Studer hat sich in Luzern königlich eingerichtet

Spannend Seite 76
Die Sterne bergen zurzeit grosses Konfliktpotenzial

Strohburg für ausgelassene Kletterer, die Brüder Martin (l.) und Beat Jucker: «Wir machen Menschen glücklich»

SCHLAUER BAUER

FOTO: STEFAN JÄGGI

Umdenken, nicht jammern – Landwirte locken mit speziellen Aktionen Naturliebende auf ihre Höfe. Wie die Juckers in Seegräben ZH

VON MARTINA BORTOLANI

Anstatt Einkaufswagen wie im Coop stehen hier Schubkarren, ordentlich hintereinander parkiert. Die Toiletten sind in einem renovierten Luxusstall untergebracht, dort riecht es nach Holzspänen und Moschusduftkerzen. Im Hofladen, in dem Gemüse, Brot, Würste und Eingemachtes verkauft wird, sieht es aus wie in der Gourmetabteilung im städtischen Edelwarenhaus. Auf einer Strohballenpyramide spielen Kinder, zwei Gänse watscheln zufrieden um eine Scheune. Stellt man sich so einen durchschnittlichen Bauernhof im Zürcher Oberland vor? Herzlich willkommen bei der Generation «Landleben 2.0»!

Vorbei die Zeiten, in denen man dem Bauer wie in Gotthelf-Filmen die Rolle des grimmigen Eigenbrötlers zuteilte. Der junge, moderne Landwirt besitzt ein iPhone, ist Geschäftsmann oder Cateringbetreiber oder beides und damit Pionier für Erholungskonzepte, die Gäste aus der Stadt aufs Land locken sollen. Das Zauberwort der Stunde heisst: Erlebnisbauernhof.

So wie bei Jucker-Farmart in Seegräben ZH, einem Pionierbetrieb in diesem Segment. Hier und auf dem Partnerbauernhof Bächli in Jona SG wird auf 400 m² Verkaufsfläche und auf über 40 Hektaren das Landfeeling üppig zelebriert – inklusive eines auf Nachhaltigkeit getrimmten Rahmenprogramms für Geist und Gaumen. Aus einem einst klassischen Landwirtschaftsbetrieb mit limitierten Einnahmequellen wurde innert weniger Jahre eine hochrentable Eventzone mit Biohofladen, Cateringbetrieb, Tipizelten zum Übernachten, Geisslipark, Abenteuerspielplatz, einer Ponyreitanlage, Beerenpflückstationen, Ausflugsrestaurant und Kräutergarten. Ein grosser Freizeittrend in der Schweiz. Vom begehbaren Maisfeld in Delémont im Jura, dem Heuboden als Bett in Paspels im Bündnerland bis zum Puure-Zmorge im luzernischen Meierskappel; die Zahl der registrierten Erlebnisbauernhöfe hat sich gemäss einer Broschüre von Schweiz Tourismus innert dreier Jahre verdoppelt. «Die Gäste freuen sich bei uns über ganz simple Dinge», sagt Martin Jucker. «Zum Beispiel, dass sie die Kinder herumrennen lassen können, ohne aufpassen zu müssen.»

Die Brüder Martin und Beat Jucker haben den Betrieb 1997 vom Vater übernommen. Beim einst grössten Obstanbauer in der Region spürte man im Jahr 2000 die Wirtschaftskrise, und der Vater übergab den Söhnen – beide gelernte Landwirte – einen riesigen Hof, aber eine bescheidene Einnahmequelle.

Die Jucker-Söhne säten den ersten Samen ihres Erfolgs, indem sie Kürbissamen aus Frankreich importierten, Ende April in Seegräben setzten und Anfang September 50 Tonnen Kürbisse in allen Farben und Formen ernteten. Aus Platzgründen warfen sie alle auf einen Haufen und bewarben die Attraktion mit einem kleinen Inserat in der Regionalzeitung. Es kamen 8000 Besucher. Damals waren Kürbisse noch keine Delikatesse, sondern weitum den Schweinen vorbehalten.

In Seegräben kam es an besagtem Wochenende zum Verkehrskollaps, und die Jucker-Brüder, motiviert vom Erfolg, hirnten, wie man diesen Besucheransturm optimieren könnte. «Wer einmal so viele Leute gesehen hat, arbeitet sehr motiviert weiter», sagt Beat Jucker und lacht breit. Lau-

FORTSETZUNG AUF SEITE 71

FORTSETZUNG VON SEITE 69

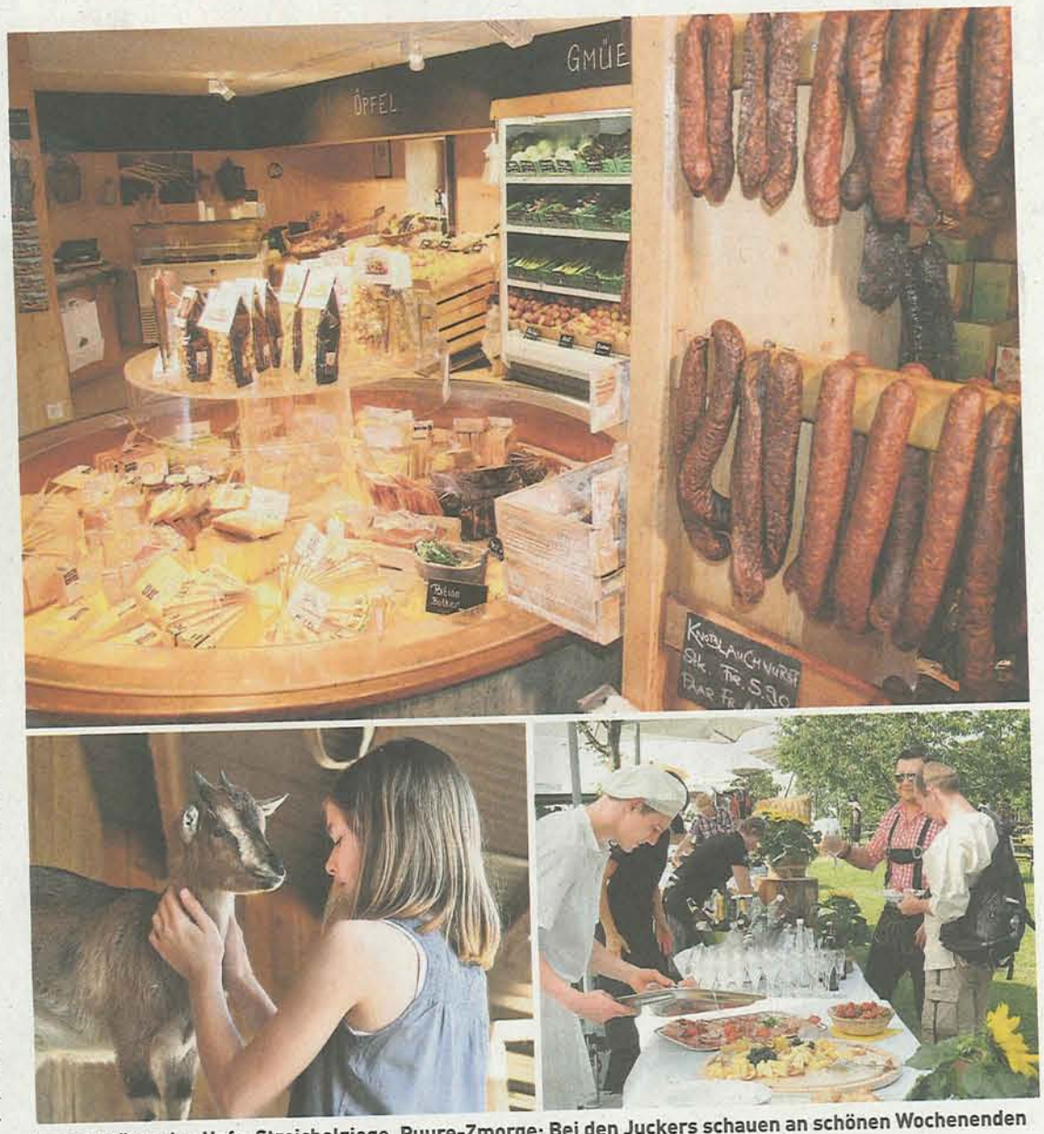
Schlauer Bauer

fend bauten sie an, um, und aus und machten schliesslich den Zweimannbetrieb zum Business mit über 100 Angestellten. «Einige zweifelten an unserer Vision. Doch die Juckers sind seit Generationen einfach Spinner», sagt Martin Jucker und erzählt stolz, dass bald eine Ladestation für Elektrobikes hier auf dem Hof stehe. Verkommt der Bauernhof so nicht aber auch zum Disneyland? «Wir vermarkten die Landwirtschaftsidylle nicht plump, wir machen die Menschen glücklich», sagt Martin Jucker und lächelt. Ihr Credo sei immer das gleiche geblieben: dass sie nur vermarkten, wovon sie selber überzeugt sind und was sie selber auf dem Hof produzieren. Er hat zusammen mit seinem Bruder aus einem maroden Obstbauernhof einen innovativen Freizeit-Pilgerort geschaffen, der an schönen Wochenendtagen zwischen 2000 und 7000 Besucher anlockt. Eintritt kostenlos.

160 Bauernbetriebe bitten Besucher auf den Hof

Der Erlebnisbauernhof trifft den Zeitgeist. Der Biomarkt ist jener, der in den letzten fünf Jahren am stärksten gewachsen ist: Um satte 35 Prozent wurde der Umsatz von Bioprodukten in der Schweiz gesteigert. Seit 2005 stieg er von 1,18 Milliarden Franken auf rund 1,6 Milliarden, weist die Studie «Bio-Offensive» von Bio-Suisse Schweiz von 2011 aus. Das Magazin «Landliebe», vor sieben Jahren in Deutschland gegründet, gehört zu den erfolgreichsten Lancierungen der letzten 30 Jahre. Es startete mit einer Auflage von 30 000 Exemplaren und erhöhte sie auf heute knapp das Zwanzigfache.

Die Gründung des Vereins Schlafen im Stroh (2005) war so etwas wie die Initialzündung für Erlebnisse auf dem Bauernhof, und es gibt in diesem Jahr in der ganzen Schweiz 160 Bauernhöfe, die Ausflügler in ihren Betrieb bitten *(siehe Box)*. Der Schweizer Bauernverband (SBV) feilt schon seit Jahren am positiven Image der Bauern und fördert die PR-Massnahmen auf Höfen mit Schulprojekten, TV-Spots (von Bettina Oberli, «Die Herbstzeitlosen») und der langjährigen Imagekampagne «Gut, gibts Schweizer Bauern».



Spezialitäten des Hofs, Streichelziege, Puure-Zmorge: Bei den Juckers schauen an schönen Wochenenden bis 7000 Besucher herein – «wer einmal so viele Leute gesehen hat, arbeitet sehr motiviert weiter»

Tiere, Action, Puure-Zmorge: Spass ist garantiert

In der Schweiz gibt es in verschiedenen Regionen Erlebnisbauernhöfe, die sich für einen authentischen Tages- oder Zweitagesausflug lohnen

► Im **bündnerischen Domleschg** führt die sechsköpfige Familie von Kathrine und Linus Naef-Fischer einen Biobauernhof (Knospenstatus); ein Paradies für Kinder. Mit kleinem Hofladen, vielen Tieren, Schlafen im Stroh und einer **zirkusartigen Kletter- und Spiellandschaft in der Scheune** mit Trapezen und Matratzen. Ausserdem gibts hier den würzigsten Bergkäse in der Region zu kaufen.
www.erlebnis-bio-hof.ch

► Im **jurassischen Delémont** wähnt man sich in einem Film von Steven Spielberg. Das grösste Maisfeld der Schweiz ist als Labyrinth angelegt und ab Mitte Juli begehbar. Es werden auch Gruppenführungen gemacht, und eine Übernachtung auf den umliegenden Höfen wird von Jura-Tourismus empfohlen.
www.swisslabyrinthe.ch

► In der **Zentralschweiz im luzernischen Meierskappel** entspannt man sich beim Puure-Zmorge auf dem idyllischen Hof der Familie von Beat Knüsel. Der anliegende Campingplatz, der Streichelzoo und das Spezialitätenrestaurant machen den Ausflug mit Kindern perfekt.
www.swiss-bauernhof.ch

► Wer das Tessin einmal ein wenig purer erleben will, dem sei der **Bergbauernhof Munt La Reita** im Valle di Campo empfohlen. Rudolf-Steiner-Feeling zum Mitmachen.
www.muntlareita.ch

«Die Brüder Jucker waren Pioniere im Bereich der Eventlandwirtschaft», sagt Sandra Helfenstein, Medienverantwortliche beim Schweizer Bauernverband. «Sie haben früh erkannt, dass sie einen Mehrwert schaffen können, wenn sie die Leute zum Besuch ihres Betriebs bewegen können.» Viele weitere Bauernbetriebe würden sich an Projekten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit begeistert und freiwillig engagieren. Das reiche von der Stallvisite über Lockpfosten und Hofbrunches bis zu Hoftheatern.

Am Image des Bauern wird zurzeit auf unterschiedlichsten Kanälen fleissig gefeilt. Mit einigem Erfolg. Doch auch wenn er einen Jahresumsatz von mehreren Millionen macht, antwortet Martin Jucker auf die Frage, was er denn als Beruf angebe, wie aus dem Heuwagen geschleudert: «Bauer, natürlich!».

www.juckerfarmart.ch